

# Natürliche und logische Folgen

## Wieso nicht strafen?

Strafen sind nicht mehr zeitgemäss und haben in der demokratischen Kindererziehung nichts verloren. Das Fundament der demokratischen Erziehung ist die gleichwertige Haltung. Wenn das Kind nun aufgrund einer Missachtung der Familienregel gestraft wird, fühlt es sich minderwertig. Strafen werden oft willkürlich ausgesprochen und haben keinen Zusammenhang mit dem, was geschehen ist.

Kurz festgehalten:

- Der thematische Zusammenhang fehlt: Das Kind lernt nichts daraus.
- Strafen werden häufig im Affekt gegeben.
- Das Selbstwertgefühl des Kindes leidet.
- Das Kind fühlt sich nicht gleichwertig.
- Es schadet der Eltern-Kind-Beziehung.

## Natürliche und logische Folgen anstelle von Strafen

Natürliche und logische Folgen ermöglichen dem Kind anstelle von Strafen durch Fehler zu lernen. Es ist eine Methode des Handelns, nicht des Redens. Ein intensiver Lernprozess findet statt, wenn die Kinder die Folgen ihres Verhaltens selbst tragen müssen.

Wenn ich den Kuchen zu lange im Backofen lasse, kann es passieren, dass der Kuchen verbrennt. Wenn ich in einer 80er Strecke mit 100 km/h fahre, muss ich damit rechnen, dass ich eine Busse bekomme. Auch wir Erwachsenen werden in unserem Alltag nicht verschont und werden immer wieder mit natürlichen und logischen Folgen konfrontiert. Das ist nicht angenehm und es kostet uns zum Teil etwas. Doch in den meisten Fällen löst es einen Lernprozess aus und wir machen dann oft nicht nochmals den gleichen Fehler. Fehler gehören in unserem Alltag dazu. Wir alle machen Fehler.

## Natürliche Folgen

Natürlichen Folgen sind Dinge, die passieren, wenn wir Erwachsene nicht eingreifen. Wenn wir dem Kind erlauben, die Folgen seines Tuns zu erfahren, bieten wir eine ehrliche und wirkliche Lemsituation. Wichtig ist, dass wir Erziehungsberechtigte die natürlichen Folgen eintreten lassen und diese nicht verhindern oder den Kindern abnehmen.

Natürlichen Folgen können sein:

- Das Kind möchte seine Gummistiefel nicht anziehen und bekommt nasse Füsse.
- Das Kind vergisst den Znüni und hat dann in der Pause nichts zu essen dabei.
- Das Kind trödelt am Morgen beim Anziehen und kommt deshalb zu spät in die Schule.
- Das Kind macht seine Hausaufgaben nicht und muss somit die Konsequenzen der Lehrperson tragen.



- Das Kind wirft seine dreckigen Kleider nicht in die dafür vorgesehene Tonne und hat dann nichts mehr Sauberes anzuziehen.

Ab dem Kindergartenalter können wir mit dem Kind Problemfälle besprechen und ihm die Verantwortung dafür übergeben, so wie Regeln und Hilfsmittel abmachen.

## Logische Folgen

Logische Folgen verlangen das Eingreifen der Erwachsenen und werden immer angewendet, wenn die natürlichen Folgen nicht funktionieren, weil:

- Gefahr droht.
- Dritte darunter leiden müssen.
- die natürliche Folge nicht umsetzbar ist.

Bei den logischen Folgen ist es nicht immer einfach etwas passendes zu finden. Folgende 4 Kriterien müssen beim Erstellen logischer Folgen unbedingt beachtet werden. Eine logische Folge

- ist respektvoll.
- Ist verhältnismässig.
- bezieht sich auf die Sache, die geschehen ist.
- bezieht sich auf den Verursacher.

Auch hier können wir, wenn die Kinder schon etwas älter sind, wie folgend vorgehen:

- Evtl. Abkühlungsphase einhalten.
- Mit dem Kind den Problemfall besprechen.
- Kind für eine Lösung gewinnen, Kind beim Problemlösen miteinbeziehen.
- Regeln abmachen und wenn nötig Hilfsmittel einsetzen.
- Logische Folgen eintreten lassen.

Logische Folgen können angekündigt, abgesprochen oder unangekündigt sein. Erwachsene haben auch die Chance etwas Unerwartetes zu tun.

## Warum sind logische Folgen schwieriger umzusetzen?

- Wir brauchen viele gute Ideen (Kinder sind gute Helfer und finden kreative Lösungen).
- Wir dürfen logische Folgen nicht anwenden, wenn wir in einem Machtkampf sind.
- Es benötigt Vertrauen ins Kind, dass es mit der logischen Folge aber auch der natürlichen Folge umgehen kann.

Wenn wir die logischen Folgen bei einem Machtkampf anwenden, ist es keine logische Folge, sondern eine Strafe, da die gleichwertige Haltung fehlt. Das Kind spürt dies sofort und wird die logische Folge nicht akzeptieren. Das Gleiche gilt auch bei der natürlichen Folge.



## Warum braucht es natürliche und logische Folgen?

Würden wir keine natürlichen und logischen Folgen anwenden, müssten die Eltern sehr viel mit ihren Kindern diskutieren und kämen dann oft doch nicht ans Ziel. Möchte ein Kind seine Regenhosen nicht anziehen, wird es für uns als Erwachsene schwierig. Gut möglich, dass das Kind am Schluss weint und tobt und die Hose immer noch nicht dort ist, wo sie hinsollte. Schnell kann es dann passieren, dass unschöne Wörter fallen. Um solche aufreibende Szenen zu vermeiden, lassen wir das Kind lieber mit seiner normalen Hose nach draussen gehen. Der Lerneffekt ist viel grösser, wenn das Kind merken darf, dass es nicht angenehm ist nasse Beine zu bekommen. Ausserdem wird die Beziehung zu unseren Kindern nicht geschädigt. Auch werden die Kinder so viel selbständiger und verantwortungsbewusster.

Die Zeit, die fürs Reden, Schreien und Diskutieren benötigt werden würde, kann nun für eine gemeinsame Aktivität verwendet werden. Die natürlichen und logischen Folgen stellen somit für beide Parteien einen Gewinn dar.

### Quellen

Arbeitsunterlagen von Andrea Pini  
«Emma, Sophie, Max und Co.», Familien-Werkstatt (2020); Herausgeber  
«Kinder brauchen Ordnung», Rudolf Dreikurs (2011, 18. Auflage); Klett-Cotta

